Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 257
Quelle:
Copyright:

verkauft. Mit des Pfarrer's Urban Holczer zu Stain und der Städte Chrems und Stain anhangendem Siegel. Deutsch. Von einem Codex abgelöst.

7. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 1 Blatt in 2°. Ursprünglicher Eigenthümer unbekannt.

Spruchbrief des Reymprecht von wallse haubtmann Ob der Enns als Schiedsrichter zwischen den 5 Gebruedern von Polnhaim und der edlen Frau Barbara von Polnhaim. Datum Lynncz, Jahrzahl fehlt; nur die eine Hälfte der Urkunde vorhanden, welche Vorstehblatt eines Codex war. Es gab 3 Herren von Walsee Namens Reinprecht, welche vom Ausgang des XIV. Jahrh. bis über die Hälfte des XV. Landeshauptleute von Oberoesterreich waren. Der in der Urkunde Genannte ist wahrscheinlich der Erste dieses Namens gewesen, der von 1386—1422 Landeshauptmann war. Ausserdem erscheinen in der Urkunde noch Ruprecht, Welkchart, Wolfgang und Andre von Polnhaim, Wilhalm von Newndling und Michl der Oberham.

8. Pergamenthandschrift vom Jahre 1584. 2 Blätter in 2°. Ursprünglicher Eigenthümer unbekannt.

Spruchbrief des Gregorius Schenkh Officialen der Salzburger Kirche als Delegirten des Apostolischen Stuhles betreffend strittige Pfarransprüche zwischen Theodorich Czehentner von Lambach Priester der Passauer Dioecese und Johannes ehemals Nicolaus de Balthusa Rector der Kirche des heil. Remigius zu Ried Passauer Dioecese. Die Urkunde ist in 2 Folioblätter zerschnitten, welche als Schutzblätter eines Codex dienten. In lateinischer Sprache.

9. Pergamenthandschrift vom Jahre 1456. 2 Blätter in 2°. Ursprünglicher Eigenthümer unbekannt.

Urkunde Kaiser Fridrich III. an den Bischof von Chiemsee enthaltend „primas preces" zu Gunsten des Stephan Schrotll Priester der Freisinger Dioecese. Ausgestellt zu Wiener Neustadt 1456. Entzwei geschnitten und als Vorstehblätter ehemals verwendet. Lateinische Sprache.

10. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 1 Blatt in 2°. Ursprünglicher Besitzer unbekannt.

Historische Relation über die Verschwörung des Johannes Oltchastel und der Wiclefiten gegen König Heinrich V. von England. In lateinischer Sprache. Anfang: Stupendas atque horrendas novitates de Anglia animadvertite. Unterschrieben ist die Relation: Wilhelmus Canonicus Ecclesie Olomucensis, von derselben Hand. Johann Oldcastle, auch Lord Cobham genannt, war früher einer der vertrautesten Gesellschafter Heinrich V. und später Haupt der Lollarden. Bei den ältern englischen Dichtern ist er der auschweifende aber kurzweilige Ritter, der jetzt unter dem Namen John Falstaff auf der Bühne erscheint. Die erzählte Geschichte fällt in das Jahr 1414. Siehe mehr darüber bei Lingard Gesch. Englands übers. v. Salis Frankfurt